

Inhalt

1. KAPITEL

Einführung 19

Was stimmt nicht bei unserem Geld? 20

Welche Bedeutung hat das Geld? 21

TEIL I: Begriffe, Größen und Funktionen rund ums Geld 23

2. Kapitel

Klärung der geldbezogenen Begriffe und Vorgänge 25

Was ist Geld? 25

Was versteht man heute unter Geld? 26

Sind Schecks, Kredit- und Geldkarten Geld? 28

Was ist mit der Geldmenge? 29

Wie kann man Geld definieren? 29

Für welche Zwecke kann man Geld benutzen? 30

Warum muss man zwischen Geld und anderen
Forderungsausgleichsmitteln unterscheiden? 32

Warum ist Geld der Arbeit und den Gütern überlegen? 33

Woher bekommt das Geld seinen Wert?. 34

Wie viel Bargeld gibt es eigentlich? 35

Die Mengen-Entwicklungen und -Anteile des Bargeldes. 37

Wie kommt das Geld in Umlauf? 39

Welche Vorteile hat die Geldmengensteuerung über Kredite? . . 40

Woher bekommen die Notenbanken das Geld? 41

Wem gehört das Geld? 43

*3. Kapitel***Geld und Guthaben** 44

Was sind Guthaben und wie nehmen sie zu?	44
Warum kann man Geld und Guthaben nicht als Geld zusammenzählen?	45
Kann man Geld und Guthaben dennoch zusammenfassen?	46
Was sind Sichtguthaben, wie entstehen sie und wie werden sie genutzt?	46
Welche Folgen hat die Zunahme der Guthabenübertragungen für die Banken?	48
Was war zuerst da – Guthaben oder Schulden, Geld oder Kredit? .	49
Wie groß sind die Unterschiede zwischen Bargeld, Sichteinlagen und den normalen Bankeinlagen?	50
Was heißt Sparen, was Bezahlen?	53

*4. Kapitel***Geldumlauf – Geldkreislauf** 55

Der rätselhafte 20-Euro-Schein	55
Was ist unter Kreislauf zu verstehen?	56
Welche Folgen können Ersparnisbildungen haben?	59
Was kann man aus diesen Insel-Beispielen lernen?	61
Was bewirkt der Zinsanspruch im Einzelnen?	62
Verändert sich der Kreislauf im Großmodell?	63

*5. Kapitel***Geschäftsbanken, Notenbanken, Nichtbanken** 66

Die Beziehungen zwischen Geld- und Bankenbereich	67
Was sind die Hauptaufgaben der Banken?	69
Was ist mit der Macht der Banken?	71
Wachsen Macht und Einfluss der Banken mit den Umsätzen? . .	72
Welche Aufgaben haben die Zentral- oder Notenbanken?	74
Was heißt »die Währung sichern«?	75
Wie regeln die Zentralbanken den Geldumlauf und warum ist diese Aufgabe so wichtig?	77
Was heißt »regelt ... die Kreditversorgung der Wirtschaft«? . . .	79

Wie läuft das mit den Krediten an die Banken?80
Mindestreserven und Zentralbankgeld80
Wann müssen Notenbanken das Geld vermehren? Wie können sie das tun?83
Welche »Geldmenge« versuchen die Notenbanken zu steuern? .	.86
Woher kommen die Notenbankgewinne?88

TEIL II: Der Zins und andere Fehlstrukturen 91

6. KAPITEL

Der Zins in Vergangenheit und Gegenwart 93

Warum ist der Zins ein Problem?93
Was ist der Zins eigentlich?96
Welche Aufgaben hat heute der Zins?97
Gab es irgendwann einmal zinsfreie Zeiten?98
Was bewirkten die Brakteaten?	100
Was ist der Zins heute?.	103
Welche Zinsbegriffe gibt es?	105
Auf welche Größen und Relationen belaufen sich die Zinserträge und -aufwendungen bei den Banken?	109
Was versteht man unter Leitzinsen?.	109

7. Kapitel

Die Wirkungen von Zins und Zinseszins 111

Woher kommen die Zinsen tatsächlich?	113
Wie hoch sind die versteckten Zinsen?	115
Ist der Zins ein Monopoleinkommen?	116
Was bewirkt der Zinseszinsseffekt?	117
Spielt der Zinseszins auch in normalen Zeitabläufen eine Rolle?	120
Sind zwölf Prozent Verzinsung unreal?	122
Wer oder was bestimmt die Zinshöhe?	123
Woher kommen die großen Zinssatzschwankungen?	124
Kann man den Zins nur durch Geldverknappungen hochhalten? .	126

*8. Kapitel***Der Zins als Umverteiler** 128

Wie läuft das Kassieren der Zinsen ab?	128
Wer erhält die gezahlten Zinsen?	130
Wie wirkt sich der Zins bei der Verteilung des Volkseinkommens aus?	131
Welche Rolle spielt der Zinssatz bei der Umverteilung?	132
Wodurch verändert sich der Verteilungsschlüssel?	134
Erhöhen die Zinsen das Sozialprodukt?	139
Warum stimmt das Sprichwort »Zeit ist Geld«?	140
Verändert der Zins das Geld?	142
Gibt es einen gerechten Zins?	143
Was sagt die Wissenschaft zum Zins?	145

*9. Kapitel***Inflation und Deflation** 148

Ist die Notwendigkeit stabilen Geldes eine Erkenntnis unserer Tage?	148
Was heißt Inflation und was ist ihre Wirkung?	149
Ist eine stabile Währung wirklich so wichtig?	150
Die Auswirkungen von Inflationen	153
Kann man Inflation als Betrug bezeichnen?	155
Können Inflationen durch die Käufer ausgelöst werden?	157
Beeinflussen Einzelpreiserhöhungen die Inflation?	158
Wie ist das bei Erhöhungen der Löhne?	159
Können Inflationsraten durch gleich hohe Lohnanpassungen ausgeglichen werden?	160
Welche Wirkungen haben Zinserhöhungen bei Inflationen?	162
Und was ist mit der Deflation?	163

*10. Kapitel***Das Problem der Geldhortung** 166

Gibt es heute noch Geldhortung und welche Arten muß man unterscheiden?	166
---	-----

Welche Größenordnungen und Folgen haben Hortungen im Ausland?	167
Welche Hortungen sind besonders kritisch?	168
Lassen sich die Hortungsfolgen auch langfristig nachweisen? . .	170

11. Kapitel

Das Dilemma der Geldmengensteuerung und des Geldumlaufs 173

Warum ist der Geldumlauf so wichtig?	173
Wie praktizieren die Notenbanken ihre Geldmengenregulierungen?	175
Wie sah das Ergebnis dieser Stabilitätsbemühungen aus?	176
Was ist das größte Dilemma der Notenbanken?	178
Können die Notenbanken die Geldmenge begrenzen?	179
Das bittere Lehrgeld der Notenbanken	181

12. Kapitel

Geldschöpfung und -versorgung durch die Notenbanken 183

Wie läuft die Geldversorgung der Wirtschaft ab?	184
Die Liquiditätssteuerung im Euro-System	186
Die Praxis der Geldausgabe	188
Warum brauchen die Banken Zentralbankgeld?	190
Leitzinsen im Vergleich	191

13. Kapitel

Die »Geldschöpfung« durch die Geschäftsbanken 194

Was ist von diesen Theorien zu halten?	194
Was ist mit der »multiplen Geldschöpfung«?	196
Wo liegt der Denkfehler?	200
Womit wird die Geldschöpfung weiterhin begründet?	200
Gibt es Indizien für die angenommene Geldschöpfung der Banken?	204

Teil III: Die Problematik der geldbezogenen Überentwicklungen 209*14. Kapitel***Überentwicklung der Geldvermögen** 211

Wie setzen sich die Geldvermögen zusammen? 212

Wem gehören die Geldvermögen? 213

Wie verteilen sich die privaten Geldvermögen? 217

Was kann man dieser Stichprobenerhebungen entnehmen? . . . 220

Wie sieht es mit den Vermögensentwicklungen in der Welt aus? 221

Wie entstehen Geldvermögen und
woher kommt das Überwachstum? 222*15. Kapitel***Die Überentwicklung der Schulden** 227

Wer sind die Schuldenmacher in unserem Land? 228

Wie wirken sich die Schulden auf die Haushalte aus? 231

*16. Kapitel***Staatsverschuldungen** 234

Die Staatsverschuldung in Deutschland 235

Warum sind Staatsverschuldungen besonders folgenschwer? . . 238

Was ist mit der Staatsverschuldung
in den übrigen Industrienationen? 240

... und in den Euroländern? 242

Lässt sich das Problem der Staatsverschuldung überhaupt lösen? 244

*17. Kapitel***Die Überentwicklung der Zinsströme** 246

Wie verändern sich die Zinsströme in der Volkswirtschaft? . . . 248

Die Entwicklungen der vom Staat zu tragenden Zinslasten . . . 250

Die Neukreditaufnahmen des Staates 252

Wie sieht das in den anderen Staaten aus? 255

*18. Kapitel***Die Überentwicklung der Spekulationen** 259

Wie verhalten sich die Banken? 260

Welche Folgen haben Aktienspekulationen? 261

In welchen Größenordnungen bewegen sich diese Geschäfte? . . 264

Die Entwicklungen der Aktien bezogen auf die
Geldvermögen in Deutschland. 265

Das Problem der Wechselkursspekulation. 268

Konsequenzen 271

Darf die Freizügigkeit des Kapitalverkehrs
eingeschränkt werden? 273**TEIL IV: Die gesellschaftlichen
und wirtschaftlichen Auswirkungen** 275*19. Kapitel***Geld und Gerechtigkeit – die sozialen Folgen** 277

Wann sind Einkommen ungerecht? 277

Zu welchen Ungerechtigkeiten führt der Zins? 279

Wie lässt sich die Größe der Zinsströme ermitteln? 281

Die Verteilung der Zinslasten 281

Was ergibt sich aus der Saldenberechnung? 286

*20. Kapitel***Geld, Wachstum, Umwelt –
die Ökologischen Folgen** 289

Welche grundlegenden Wachstumsregeln sind zu beachten? . . 289

Welche Wachstumsabläufe sind theoretisch denkbar? 290

Wie unreal ist exponentielles Wachstum? 292

Was ist mit unterschiedlichen Entwicklungen
bei einem natürlichen Organismus? 293

Was bedeutet das für unser Wirtschaftswachstum? 295

Wie wurde die Wirtschaftsleistung
seit 1950 tatsächlich gesteigert? 297

Warum kam es zu dem ständigen Wirtschaftswachstum? 300

*21. Kapitel***Die Ursachen unseres Wachstumszwangs** 303

Warum ist ein kapitalistisches Wirtschaftssystem zur Ausweitung gezwungen?	303
Warum zwingt der Zins zum Wachstum?	305
Wie wurden die stetigen Wachstumssteigerungen erreicht?	306
Wie sehen die konkreten Wechselwirkungen aus?	310
Was sind die Umweltfolgen des dauernden Wirtschaftswachstum?	311
Gibt es Wachstum ohne Umweltbelastung?	312
Zu welchen Fragwürdigkeiten hat die staatliche Wachstumsförderung bisher geführt?	314
Sind die umweltbezogenen Probleme mit Ökosteuern zu lösen?	316

*22. Kapitel***Geld und Krise – die ökonomischen Folgen** 318

Was waren die großen Krisen des letzten Jahrhunderts?	319
Was führt auch in unseren Tagen auf eine große Krise zu?	321
Ist der Kapitalismus selbst die Krisenursache?	322
Wie erklären sich die dauernden Konjunkturerinbrüche?	323
Sind die Zusammenhänge zwischen Zins und Konjunktur allgemein bekannt?	326
Warum lösen auch niedrige Zinsen Krisen aus?	328
Welche Wirkungen haben Geldzurückhaltungen auf die Beschäftigung?	330

*23. Kapitel***Krisenerscheinungen in Planwirtschaften** 332

Hatten die Krisen im Ostblock auch mit den Geldstrukturen zu tun?	334
Was sind die konkreten Folgen eines Geldüberhangs?	334
Wusste man im Sozialismus vom Geldproblem?	336
Welche Rolle spielte das Zinsproblem in den ehemaligen Ostblockstaaten?	338
Gibt es noch andere Krisenprobleme im Osten, die mit dem Geld zusammenhängen?	340

Was hätte geschehen müssen?	342
Wie hat sich die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland geldbezogen ausgewirkt?	343
Wie war das mit den Verschuldungen in Osteuropa?	345

24. Kapitel

Das Problem der Arbeitslosigkeit 350

Was sind die Ursachen der langfristigen Veränderungen?	352
Die Ursachen der mittelfristigen Ausreißer in der Entwicklung der Arbeitslosigkeit	355
Welche Rolle spielen die Verschuldungen?	357
Kommt es nur in verschuldeten Unternehmen zu Entlassungen?	359
Was sind die Folgen dieser Diskrepanzen?	360
Wodurch kommt es zu den Hochzinsphasen?	361

25. Kapitel

Arbeitslosigkeit bei sinkenden Zinsen und die Rolle des Staates 363

Wie erklärt sich dieser Anstieg der Sockelarbeitslosigkeit?	363
Wie verhält sich der Staat in Sachen Beschäftigung?	366

26. Kapitel

Marktwirtschaft – Kapitalismus – Globalisierung 369

Was versteht man genauer unter Sozialer Marktwirtschaft? . . .	370
Was versteht man unter Kapitalismus?	371
Was heißt Globalisierung?	373
Was ist mit Liberalisierung und Deregulierung?	375
Was tut sich bei der Alterssicherung?	376

Kapitel 27

Geld, Krieg und Kapitalvernichtung 379

Hat Krieg tatsächlich mit Zinsen zu tun?	380
Haben die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs ausreichend lange vorgehalten?	382
Der Wahnsinn des Overkills	383

Wird mit der Rüstung das Kapital nur bedient?	384
Wie war das beim ersten Golfkrieg?	386
Und was brachte der zweite Golfkrieg?	388
Warum eigentlich keine Rüstungskonversation?	390

28. Kapitel

Der Krieg gegen die Dritte Welt und gegen uns selbst 393

Haben uns die Entwicklungsländer vor Krisen bewahrt?	393
Welche Folgen hatten die Verschuldungen?	395
Ist Schuldenerlass der richtige Ausweg?	396
Was sollte statt des Schuldenerlasses geschehen?	397
Welche Folgen hätten sinkende Zinsen?	398

Teil V: Überwindung der Fehlstrukturen Wege zu einer krisenfreien Wirtschaft 403

29. Kapitel

Von den Symptomen zu den Korrekturen 405

Wo müssten die Veränderungen tatsächlich ansetzen?	405
Was kennzeichnet öffentliche Einrichtungen?	408
Was ist die Folge der heutigen Rechtslage?	409
Warum braucht unser Geld einen Weitergabepflicht?	410
Was versteht man unter einer Geldumlaufsicherung?	412
Warum ist diese Umlaufsicherung weiterhin notwendig?	413
Wirkt sich eine konstruktive Umlaufsicherung auch auf den »Geldstreik« aus?	414
Beispiele für zinsunabhängige Umlaufsicherungen – von den Brakteaten bis Wörgl	415
Was heißt Nachfrage-, was Kreditpotential?	419
Welche sonstigen Wirkungen haben die Veränderungen der Zahlungsgewohnheiten von bar auf unbar?	423
Wer kann die Rechtsordnung des Geldes korrigieren?	423

*30. Kapitel***Die Auswirkungen der Korrekturen** 425

Was bewirkt die Geldhaltegebühr zur Sicherung des Umlaufs? .	425
Was wären die konkreten Folgen für die Notenbanken?	427
Was ändert sich für die Geschäftsbanken?.	429
Wie bilden sich nach der Geldordnungsreform die Zinsen? . . .	430
Wie könnte man diese Umlaufsicherung in der Praxis umsetzen?	431
Was sagt die Wirtschaftswissenschaft zur Umlaufsicherung? . .	432
Was sagen die heutigen Ökonomen, Banker und Politiker zu den Reformvorschlägen?.	434
Kann ein Land mit der Geldordnungsreform alleine beginnen? .	436

*31. Kapitel***Diverse Gedanken und Einwände zur Geldreform** 439

Muss sich der Mensch verändern?.	439
Werden mit einer Geldreform die Spekulationen eingedämmt? .	441
Ist eine Flucht in Gold und andere Sachwerte zu befürchten? . .	442
Wird es eine Flucht in den Boden geben?	443
Was ist in Sachen Boden zu tun?	444
Was ist mit Kapitalflucht bei sinkenden Zinsen?	446
Führt eine Umlaufsicherung zu einer Wachstumseuphorie? . . .	448
Ist der Euro eine Lösung?	449
Sind Geldhaltekosten und Inflation vergleichbar?	450

*32. Kapitel***Tauschringe, Regionalwährungen
und andere Alternativen** 453

Die Regionalwährungen	454
Können alternative Banken weiterhelfen?.	456
Was ist mit den Umwelt- und Ethikfonds?	457

33. Kapitel

Eine abschließende Zusammenfassung 459

Warum kommen wir unter die Räder? 461

Wo ist der Hebel anzusetzen? 464

.... und was ist mit der Wissenschaft? 465

ANHANG 469

Literaturverzeichnis 471

**Anschriften von Vereinigungen und Initiativen
zum Thema Geld und Bodenreform** 476

Anschriften von Zeitschriften 476

Verzeichnis der Grafiken 477

Personenindex 479

Wissenschaftler über den Autor 482